Friedrichshain Kreuzberg
DER GRÜNE BEZIRK

THEMEN, PROJEKTE, DISKUSSIONEN

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Bezirksparlament
Friedrichshain-Kreuzberg

Liebe Friedrichshainer*innen, liebe Kreuzberger*innen,

Corona, die Klimakrise, eine Wiederholungswahl, hohe Inflation und internationale Konflikte - die letzten zweieinhalb Jahre haben uns vor zahlreiche Probleme gestellt. Eine besondere Herausforderung ist aktuell die Haushaltspolitik von CDU und SPD auf Landesebene, die die Bezirke unter enormen Spardruck setzt. Große Einschnitte, wie die Schließung von Jugendfreizeiteinrichtungen oder Parks konnten wir zwar verhindern, den Sparkurs werden aber alle Bewohner*innen unseres Bezirks an der einen oder anderen Stelle spüren. Wir kämpfen weiter dafür, dass die Bezirke ausreichend finanziert werden. Darüber hinaus setzen wir uns jeden Tag dafür ein, dass die Menschen in unserem progressiven, bunten Bezirk gut leben können. In unserer Halbzeitbilanz wollen wir euch berichten, was uns in den letzten zweieinhalb Jahren beschäftigt hat und einen kleinen Ausblick geben, was in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode ansteht.

Gemeinsam mit euch und für euch kämpfen wir weiter, damit unser Bezirk so vielfältig und solidarisch bleibt, wie er ist.

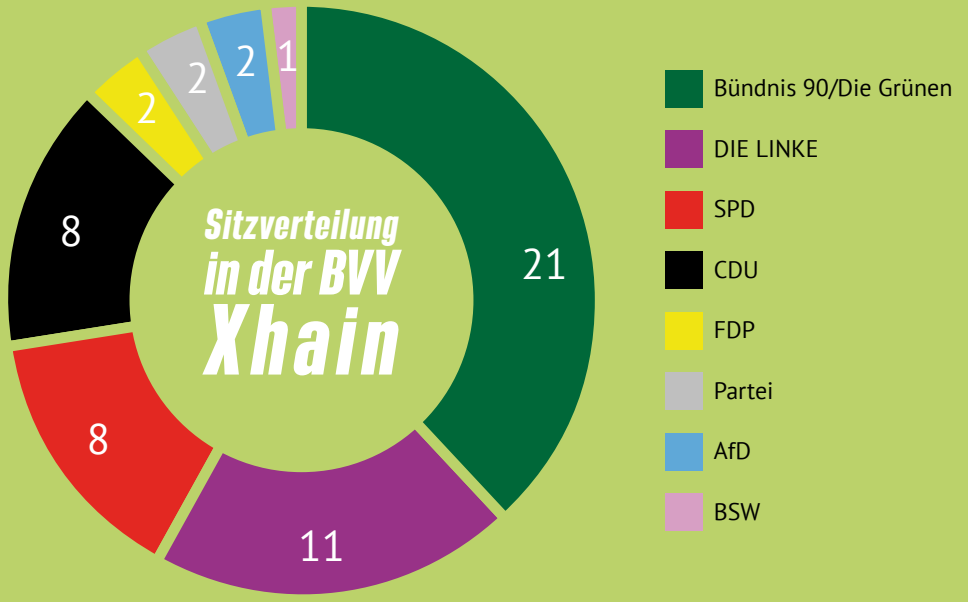
Eure bündnisgrüne Fraktion in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg

Was ist die BVV?

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ist das ehrenamtliche Kommunalparlament des Bezirks. Die Mitglieder der BVV vertreten die Menschen in Friedrichshain-Kreuzberg und gestalten die Ausrichtung der Bezirkspolitik und des Verwaltungshandelns mit. Die BVV wählt eine*n Bürgermeister*in und die Stadträt*innen, stellt Anfragen an das Bezirksamt und beschließt den Haushalt des Bezirks, Bebauungspläne und vieles mehr. Bürger*innen des Bezirks können sich an den Entscheidungen beteiligen, etwa mit Anfragen an das Bezirksamt, mit Einwohner*innenanträgen oder indem sie als sogenannte Bürgerdeputierte (sachkundige Bürger*innen) in den Ausschüssen mitarbeiten.

MEHR INFOS

Unsere bündnisgrüne Fraktion in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg besteht aus 21 Fraktionär*innen. In den verschiedenen Ausschüssen der BVV setzen wir uns für ein grünes und soziales Xhain ein.



Grünes Licht für die Mobilitätswende

Wohnungsmangel, Schulbau, Raum für Erholung, Sportplätze oder Versickerungsflächen für Regenwasser – die Konkurrenz um die Flächen im Bezirk ist groß. In Friedrichshain-Kreuzberg sind 64,4 % der Fläche versiegelt, fast doppelt so viel wie im Berliner Durchschnitt. Straßen nehmen dabei mehr als 20 % der Fläche ein. Um die Flächen gerechter zu verteilen, brauchen wir eine andere Mobilität: weniger Autos, mehr ÖPNV und sichere Wege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. In dieser Wahlperiode wurde bereits einiges erreicht: Auf über acht km Streckenlänge sind neue Radverkehrswege entstanden, z. B. als geschützte Radwege in der Revaler Straße und der Prinzenstraße. Die Stallschreiberstraße und die Rigaer Straße wurden zu Fahrradstraßen.

MEHR INFOS

Friedrichshain-Kreuzberg hat als erster Bezirk ein Konzept für eine flächendeckende Verkehrsberuhigung vorgelegt. Geplant sind 28 Schulzonen, 27 Fußgänger*innen-Zonen, 53 Einbahnstraßen und 22 Modalfilter. Das Konzept konzentriert sich auf die Nebenstraßen. Für die Hauptstraßen ist das Land Berlin zuständig. Hier ist leider wenig Unterstützung zu erwarten.

Trotz aller Widerstände von Seiten des Senats, sollen die von der BVV beschlossenen Kiezblock-Initiativen umgesetzt werden. Da die finanziellen Mittel hierfür jedoch begrenzt sind, priorisieren wir Kieze die besonders unter den negativen Auswirkungen des Autoverkehrs wie Lärm und Luftverschmutzung leiden. 2024 beginnen wir im Ostkreuzkiez.

MEHR INFOS ZUM MOBILITÄTSRAT

Damit jedes Schulkind sicher und selbstständig zur Schule gelangt, haben wir begonnen, Schulzonen einzurichten wie etwa vor der Modersohn-Grundschule. Aus Autoparkplätzen wurden Fahrradparkplätze und Aufenthaltsbereiche. Die Kinder können die Straße ungehindert einsehen und sicher überqueren.

Unser Ziel ist, die Parkraumbewirtschaftung auf den kompletten Bezirk auszuweiten: Straßenbäume bekommen mehr Platz, der ÖPNV wird attraktiver. Menschen, die aufs Auto angewiesen sind, finden leichter einen Parkplatz in der Nähe. Seit der Wahl konnten wir die Zonen Wrangelkiez und Krautstraße neu einführen.

MEHR INFOS ZUR VERKEHRSWENDE

Mitsprache und Freiräume für Kinder und Jugendliche - Räume für alle

Viele Kinder und Jugendliche haben zu Hause wenig Platz. Deshalb sind öffentliche Räume so wichtig. Zum Spielen oder zum Freundschaften schließen. In den letzten zwei Jahren haben wir deshalb über 20 der insgesamt 168 Spielplätze saniert. Wie den inklusiven Spielplatz in der Krautstraße, der barrierearm gestaltet ist und auch Kindern im Rollstuhl das Mitspielen erlaubt.

Unsere Sportangebote sollen geschlechtergerecht, inklusiv und barrierefrei werden, damit alle Menschen im Bezirk, ob Groß oder Klein, Sport treiben können.

Temporäre Spielstraßen bieten Raum zum Toben, Spielen und Begegnen. Wo sonst Autos parken, rollen Roller, Rollschuhe und Bälle. Wir wollen diese Spielstraßen auch gegen eine autozentrierte Senatsverwaltung langfristig sichern.

Wir haben durchgesetzt, dass alle Jugendfreizeiteinrichtungen erhalten bleiben. Damit Jugendliche Räume haben, in denen sie sich treffen, Musik machen, kochen oder einfach gemeinsam abhängen können.

Damit Kinder und Jugendliche zukünftig mehr mitbestimmen können, haben wir über 200.000 € für die Entwicklung einer Kinder- und Jugendinteressenvertretung eingestellt. An zehn Schulen können jetzt Schüler*innen im „Schüler*innen-Haushalt“ entscheiden, wohin Geld fließt. Außerdem können Kinder und Jugendliche nun ganz offiziell Einwohner*innenanfragen stellen – wir freuen uns auf eure Fragen!

Ein gerechtes und durchlässiges Schulsystem mit langem gemeinsamem Lernen steht im Zentrum unserer bildungspolitischen Arbeit. Deshalb unterstützen wir unser Schulamt dabei, neue Gemeinschaftsschulen in unserem Bezirk zu planen und umzusetzen, zum Beispiel auf dem Gelände des SEZ. Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche in allen Kiezen alle Schulabschlüsse machen können und unsere Grundschulen die Vielfalt der Kinder in unserem Bezirk widerspiegeln.

MEHR INFOS

Echte Lösungen für soziale Probleme

Obdachlosigkeit und Drogenkonsum im öffentlichen Raum haben seit der Coronapandemie massiv zugenommen. Das wird an vielen Ecken im Bezirk sichtbar, auch im und rund um den Görlitzer Park. Ein Zaun um den Görli würde die Probleme jedoch nur in die umliegenden Kieze verlagern – und damit direkt vor die Haustüren der Anwohner*innen.

Soziale Probleme brauchen soziale Lösungen. Dafür hat der Bezirk gemeinsam mit Fachleuten und Nachbar*innen zahlreiche Ideen und Konzepte erarbeitet. Aber das Land Berlin stellt für deren Umsetzung zu wenig finanzielle Mittel bereit.

Ein erster Erfolg ist die Finanzierung der „Ohlauer 365“, einer ganzjährigen Notübernachtung in der Ohlauer Straße, in der auch drogenkonsumierende Obdachlose willkommen sind. Und bereits in den letzten Jahren sind auf dem Campus Ohlauer Straße 120 Wohnungen für Geflüchtete, wohnungslose Frauen mit Kindern, Studierende und Menschen mit wenig Geld entstanden. Darüber hinaus wollen wir weitere „Safe Places“ für obdachlose Menschen schaffen.

MEHR INFOS

Das Projekt SpOrt365 im Görlitzer Park ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Gemeinsam mit dem Senat haben wir einen neuen Träger gefunden, sodass es dort auch weiterhin sportorientierte Jugendsozialarbeit für alle Kinder und Jugendlichen geben wird.

Auch das Konzept der Park- und Kiezläufer*innen, die bei Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen im öffentlichen Raum vermitteln sollen, ist vorerst gesichert. Viele Bezirke haben es übernommen.

Xhain bleibt bunt und laut!

Unser Bezirk ist eines der kulturellen Herzen Berlins. Hier leben Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensentwürfen aus über 120 Ländern. Diskriminierung oder rechtes Gedankengut haben hier keinen Platz.

Wir wollen die Vielfältigkeit der Geschichte und Geschichten der Menschen unseres Bezirks sichtbar machen. Neben der Umbenennung des Heinrichplatzes in Rio-Reiser-Platz werden nun auch Audre Lorde, Regina Jonas und Inge Meysel durch die Benennung einer Straße geehrt. Die ersten Stolpersteine für People of Color wurden verlegt. Wir haben die Auseinandersetzung mit der bildnerischen Darstellung sexualisierter Gewalt in unseren Parks mitangestoßen. Das LesBiSchwule Parkfest in Friedrichshain unterstützt die BVV zu seinem 25. Jubiläum ideell und finanziell.

Die Angebote in unseren Bibliotheken, unserem FHXB-Museum, der Volkshochschule, der Musikschule und den kommunalen Galerien und Kulturorten sind unverzichtbarer Bestandteil der Infrastruktur für die Menschen in unserem Bezirk. Wir konnten bislang verhindern, dass diese bezirklichen Angebote der Kultur und Bildung zusammengestrichen wurden.

Wir kämpfen mit den Betroffenen gegen Verdrängung, auch wenn uns leider oft die rechtlichen Möglichkeiten fehlen: Für das Atelierhaus in der Adalbertstraße 9 oder die Clubs Sage und Re:mise in der Köpenicker Straße konnten Perspektiven zum Erhalt geschaffen werden. Auch für die Zukunft am Ostkreuz wurde mit unserer Unterstützung ein neuer Standort gefunden. Und wir setzen uns für die langfristige Absicherung der Clubs und der Soziokultur auf dem RAW-Gelände ein.

MEHR INFOS

Xhain grün und lebenswert!

Damit unsere Stadt auch in Hitzesommern und bei Extremwetter bewohnbar bleibt, müssen wir sie umgestalten. Klimaanpassung ist hier das Stichwort: Mehr kühlendes Grün, weniger Asphalt.

2023 haben wir dazu über 6.000 m², davon ca. 450 Parkplätze, entsiegelt bzw. versickerungsfähiger gemacht. Damit haben wir unser Ziel, jährlich ca. 500 Parkplätze zu entsiegeln, schon im ersten Jahr fast vollständig erreicht. So wurden beispielsweise im Graefekiez und am Lausitzer Platz versiegelte Flächen zu Beeten und Orten des Austauschs. Am Görlitzer Ufer wurden über 1000 m² entsiegelt, ein neuer Radweg und ein breiterer Grünstreifen angelegt sowie Fitnessgeräte aufgestellt. Am Schleidenplatz und auf dem Mittelstreifen der Friedenstraße tragen neue insektenfreundliche Blühwiesen zum Erhalt der Biodiversität bei. Leider ist es immer eine Herausforderung, diese Maßnahmen ausreichend zu finanzieren. Denn vom schwarz-roten Senat gibt es dafür kaum Geld.

Darüber hinaus unterstützen wir kleinflächige Entsiegelungen durch Anwohner*innen und Initiativen. Und mit der Grünberatung setzen wir uns für den Erhalt grüner Innenhöfe ein.

MEHR INFOS

Um unsere Wärme- und Energieversorgung CO2-neutral umzubauen, sind mittlerweile 28 öffentliche Gebäude in unserem Bezirk mit Solaranlagen ausgestattet. 2023 hat der Bezirk außerdem an neun Schulen smarte Heizregler eingebaut, die jährlich 450 Tonnen Kohlendioxid einsparen.

Die Kieze gehören uns

Friedrichshain-Kreuzberg ist bunt. Und so soll es bleiben. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum, kleine und soziale Gewerbe und Freiräume für Kunst und Kultur. Nicht einfach, in unserem hoch verdichteten Bezirk. Viele Interessen konkurrieren um die wenigen noch freien Flächen. Unser Ziel ist, dass mindestens 50 % der Flächen gemeinwohlorientiert sind, also in der Hand von landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften oder Genossenschaften. Und nicht in der Hand von privaten Profitinteressen.

Und es gibt Erfolge: Wir unterstützen Hausgemeinschaften beim gemeinwohlorientierten Ankauf ihrer Häuser. Wir setzen uns gegen den Abriss von bezahlbarem Wohnraum ein. Wir unterstützen Gewerbe und Kultureinrichtungen, die von Verdrängung betroffen sind. Wir werden im Kampf gegen spekulativen Leerstand mehr Druck auf Eigentümer*innen ausüben, die ihre Immobilien nicht instand setzen, um Mieter*innen aus ihren Wohnungen zu verdrängen. Wir begleiten aktuelle Bauprojekte kritisch. Überall kämpfen wir für eine gemeinwohlorientierte und bezahlbare Entwicklung von Flächen: Auf dem RAW-Gelände, auf dem Dragoner Areal oder in der Oranienstraße 1, wo wir statt eines Hotels neuen Wohnraum fordern.

MEHR INFOS

Wir halten den vorliegenden Bebauungsplan für das Bauprojekt „Urbane Mitte“ am Gleisdreieckpark in Kreuzberg für nicht zeitgemäß. Laut Gutachten sind für die Investor*in bisher keine Entschädigungsansprüche entstanden. Das gibt der BVV Spielraum, das Bebauungsplanverfahren neu zu gestalten.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Bezirksparlament
Friedrichshain-Kreuzberg

MEHR INFOS

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in der Bezirksverordnetenversammlung
Friedrichshain-Kreuzberg

Yorckstr. 4-11, Raum 2048
10965 Berlin

Telefon: +49(0)30.90298-2590
E-Mail: fraktion@gruene-xhain.de

www.facebook.com/Gruene.Xhain
www.instagram.com/GrueneXhain
GrueneXhain
GrueneXhain
gruenexhain.bsky.social

www.gruene-xhain.de

Impressum:

Herausgeberin: Bündnis 90/
Die Grünen – Fraktion in der
Bezirksverordnetenversammlung (BVV)
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

V.i.S.d.P.: Sarah Jermutus, Pascal Striebel,
Fraktionsvorsitzende

Texte: Ronja Schicke, Olja Koterewa,
Vito Dabisch, Werner Heck und weitere
Mitglieder der Fraktion

Lektorat: Henry Arnold

Redaktion: Sarah Jermutus, Pascal
Striebel, Ronja Schicke, Iris Burkhardt

Gestaltung: INTERPOLARE | Kreuzberg
www.interpolare.de

Redaktionsschluss: 08.04.2024

Fotonachweis: S. 2 Kilian Vitt | S. 1, 5, 10
Iris Burkhardt | S. 4, 6, 7, Olja Koterewa |
S. 9 Philipp Evenburg

Sprechzeiten im Fraktionsbüro:

Mo: 11:00 – 16:00 Uhr
Mi und **Do**: 9:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung